

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen Sondersitzung des Sportausschusses am  
16.12.2003**

***öffentlich***

---

**Ort:**

**Zeit:                   17:00 Uhr bis   Uhr**

**Anwesenheit:        siehe Teilnehmerverzeichnis**

**Anwesend sind:**

Herr Ingo Kautz	CDU
Herr Milad El-Khalil	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	PDS
Frau Ute Haupt	PDS
Frau Marlies Schaffer	PDS
Herr Andreas Schmidt	SPD
Frau Sabine Wolff	HAL
Frau Hannelore Blumenthal	UBF
Herr Klaus Bardo	SKE
Herr Eike Blumenthal	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Gert Hildebrand	ZMTG
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	
Herr Ulrich Schneider	Verw

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Bernhard Bönisch	CDU
Herr Tilo Biesecke	SPD
Frau Petra Meißner	FDP
Herr Heinz-Günther Buß	SKE
Herr Eduard Prosch	SKE
Herr Dieter Schika	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2004 für den Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Zuständigkeitsbereich Sport und Bäder
4. Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale), Beschluss-Nr. III/2000/0916 - Ersatzneubau einer Großsporthalle für Ballsportarten und einer Kampfsporthalle auf dem Gelände des Sportkomplexes Kreuzvorwerk - vom 13. Dezember 2000 (Vorlagen-Nr. III/2003/0377)
5. Dringlichkeitsvorlage "Ergänzung der Leitziele der Sportentwicklung in der Stadt Halle (Saale)"
6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Wortprotokoll:**

Die Sondersitzung wird vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Kautz geleitet.  
Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kautz bedankt sich namens des Ausschusses beim Protokollführer Herrn Schneider für seine im Jahr 2003 geleistete Arbeit als Protokollführer.

## zu 2      **Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Wortprotokoll:**

Herr Dr. habil. Marquardt stellt den Antrag,

- die Dringlichkeitsvorlage Nr. III/2003/0377 „Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) Beschluss-Nr. III/2000/0916 – Ersatzneubau einer Großsporthalle für Ballsportarten und einer Kampfsporthalle auf dem Gelände des Sportkomplexes Kreuzvorwerk“,

vom 13. Dezember 2000“ als TOP 4 und

- die Dringlichkeitsvorlage „Ergänzung der Leitziele der Sportentwicklung in der Stadt Halle (Saale)“ als TOP 5 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der bisherige TOP 4 wird damit TOP 6.

Der Ausschuss stimmt über den Antrag ab.

### **Abstimmungsergebnis:**

**8 Ja-Stimmen**

**Keine Nein-Stimme**

**1 Enthaltung**

**einstimmig zugestimmt**

### zu 3      **Beratung des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2004 für den Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Zuständigkeitsbereich Sport und Bäder**

---

#### Wortprotokoll:

Der Ausschuss verständigt sich, den VWHH und den VMHH getrennt zu beraten und darüber zu beschließen.

#### 1. VWHH

Herr Hildebrand erläutert eingangs:

- . Gemäß Festlegung des Finanzausschusses sind die Abweichungen in den HH-Ansätzen größer/kleiner 10 % zum Vorjahr im beigefügten Formblatt gesondert ausgewiesen und begründet.
- . Im Ansatz 1.5500.718000 (Sportförderung) wurde die geforderte 10 %-ige Kürzung gegenüber 2003 eingearbeitet.
- . Die Ansätze in der Gruppe 500000 (Bauunterhaltung) sind kopflastig zu Gunsten der Bäder. Die Verwaltung wird durch überplanmäßigen HH-Ausgleich eine Verbesserung zu Gunsten des UA 5620 (sonstigen Sportanlagen) veranlassen.

Herr Lönnecke erläutert die HH-Ansätze Personalkosten – siehe Anlage.

#### Aussprache:

1.) Frau Wolff: Bei Sperrmüllentsorgung (620300) und Erhaltung des Baumbestandes (518000)

ist ein kräftiger Aufwuchs in den HH-Ansätzen festzustellen; dagegen in der Gruppe 500000

ein deutlicher Rückgang gegenüber 2003. Worin liegen die Ursachen?

*Herr Hildebrand:* Bisher waren mehrere HH-Stellen in den Ausgaben gegenseitig deckungsfähig – ab 2004 werden die Mittel haushaltsstellenkonkret geplant.

In der Addition ergibt sich der gleiche Gesamtbetrag.

*Herr Eberhardt:* Der Ansatz in der HH-Stelle 518000 musste auf Grund von Auflagen des Grünflächenamtes wegen Gefahr im Verzug erhöht werden. Die HH-Stelle 620300 enthält erstmalig die kostenpflichtige Grünschnittentsorgung; bisher wurde der

Grünschnitt

kostenfrei in der Deponie am Gimritzer Damm abgeliefert.

2.) Frau Wolff: Was ist unter abzugsfähiger Vorsteuer zu verstehen?

*Frau Waldt:* Die Bäder sind Betriebe gewerblicher Art und werden steuerrechtlich wie Gewerbetreibende behandelt. Die Gruppierungen 640100 (in den Ausgaben) sowie 159000

und 159100 (in den Einnahmen) gleichen sich gegenseitig aus.

3.) Frau Schaffer: Warum sind 2004 keine Mittel für die Überprüfung der Feuerlöscher geplant?

*Herr Eberhardt:* Die Überprüfung erfolgt aller 2 Jahre und ist erst 2005 fällig.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden werden die Unterabschnitte des VWHH im einzelnen beraten.

#### UA 1.5500

1.) Frau Wolff: Was ist im UA 5500 in der Gruppierung 553000 unter sonstigen Fahrzeugen zu verstehen?

*Herr Eberhardt*: Es handelt sich um Fahrzeuge, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind, z.B. die Mähtechnik und Fahrzeuge für den innerbetrieblichen Transport.

2.) Herr Godenrath: Warum ist die Erfüllung der Ausgaben in der HH-Stelle 1.5500.717000 im August so niedrig?

*Herr Hildebrand*: Die niedrige Erfüllung im August resultiert aus der späten Freigabe des Haushaltes.

*Frau Wolff*: In anderen Bereichen ist ein vorfristiger Maßnahmebeginn möglich.

*Herr Hildebrand*: In der Sportförderung – als freiwillige Leistung der Kommune – sind Auszahlungen erst nach Freigabe des Haushaltes zulässig.

*Frau Schaffer*: Hat der späte Maßnahmebeginn negative Auswirkungen für die Vereine?

*Herr Schneider*: Die zur Verfügung stehenden Mittel des HH 2003 werden bis zum Jahresende mit 100 % ausgegeben.

Der um 35.0 T€ reduzierte Ansatz 2004 hat Auswirkungen; diese werden dann in der zu erarbeiteten detaillierten Ausgabenplanung sichtbar.

3.) Herr Tischer: Ist im Pflichtbereich der Sportförderung alles drin, was umgesetzt werden muss? Dies sollte nochmals geprüft werden.

Die Sportselbstverwaltung richtet den Appell an die Stadt, die Kürzung um 10 % hier nicht vorzunehmen.

*Frau Haupt / Herr Godenrath*: Welche Möglichkeiten sind geprüft worden? Gibt es die generelle Festlegung, 10 % zu reduzieren?

*Frau Waldt*: Der HH jedes Geschäftsbereiches ist um 10 % zu kürzen gemäß Festlegung des Finanzausschusses.

*Herr Schmidt*: Anträge ohne Deckungsvorschlag haben keine Chance auf Mehrheit im Stadtrat.

Frage an die Verwaltung: Ist es denkbar, die Sportförderung aus der 10 %-igen Reduzierung

herauszunehmen? Mit Blick auf das Gesamtdefizit der Stadt sind die 35.0 T€ ein Minimalbetrag.

*Frau Wolff*: Dieser Betrag sind Peanuts. Es passt nicht zu den Zielen der Stadt für Olympia

2012, Kulturhauptstadt, Stadt der Wissenschaften usw. überall zu kürzen.

Deckungsvorschläge sind nur in der Gesamtheit möglich.

Es ist unverständlich, die Sportförderung jährlich herunterzukürzen.

*Herr Dr. habil. Marquardt*: Es wäre vorteilhaft, die Prioritäten in den verschiedenen Politikfeldern zu betrachten und ggf. neu zu setzen. Hier ist die Unterstützung durch die Stadträtinnen und Stadträte vorteilhaft.

*Herr Schmidt* begrüßt den Gedanken von Herrn Dr. Marquardt, sieht jedoch in der gegen-

wärtigen städtischen Situation kaum Realisierungsmöglichkeiten.

Die Verwaltung sollte sich durchringen, die Reduzierung in der Sportförderung und in anderen gleichgelagerten Positionen von sich aus nicht vorzuschlagen.

*Herr Dr. habil. Marquardt:* Es muss politisch entschieden werden, welche Positionen zu berücksichtigen sind. Auch Einzelbeträge addieren sich letztlich auf. Deckungsvorschläge sind schwierig.

Die Geschäftsbereiche sollen mittelfristig mehr Handlungsfreiheit erhalten; z.Z. steht der Prozess am Anfang.

4.) Frau Schaffer: Sind die Pflichtaufgaben gesetzlich definiert?

*Frau Waldt:* In diese Kategorie gehören gesetzliche und vertragliche Pflichten sowie unab-  
weisbare Verpflichtungen (z.B. Havariebeseitigung).

5.) Frau Wolff: Die Geschäftsbereiche IV und V sollten sich zusammensetzen; dies muss machbar sein. Die Prioritäten in der Stadt sind gesetzt durch Beschlüsse. Darüber hinaus ist  
kaum etwas möglich. Dies wird noch Jahre so sein.

6.) Herr Marx: Der Stadtsportbund bittet darum, die Reduzierung bei der Sportförderung zurück-  
zunehmen. Seit Jahren entwickelt sich der Vereinssport positiv und die Mittel bleiben gleich.

Dies ist eine indirekte Kürzung.

Der Sport ist ein wichtiger Sozial- und Wirtschaftsfaktor.

Die Vereine verstehen nicht – zum Einen der Aufwuchs für Olympia, zum Anderen die Kürzung in der Vereinsförderung.

*Herr Dr. habil. Marquardt:* Durch die schlechte Finanzsituation kann die Stadt in Zukunft nicht

mehr alle Leistungen vorhalten.

*Herr Godenrath:* Die Intention des Stadtsportbundes ist verstanden worden.

7.) Herr Richter: Durch den neuen Tarifvertrag müssten die Personalkosten um 10 % sinken

–

das ist nicht überall erkennbar.

*Herr Lönnecke:* Die Einsparung ist nur im Gesamtüberblick erkennbar, in den einzelnen  
UA

nicht.

*Frau Wolff:* Es ist schwierig diese nachzurechnen. Für den kleinen Bereich Sport sollte dies

möglich sein.

*Frau Andrees:* Stellenänderungen sind im HH-Plan als Übersicht vorhanden.

Die Auswirkungen z.B. bei Rentenmodellen werden erst im HH-Plan 2005 sichtbar.

## UA 5600

Herr Godenrath: Die Auswüchse beim Spiel gegen den FCM – welche Maßnahmen wurden eingeleitet?

Herr Hildebrand: Es hat einen Ortstermin mit dem HFC und dem EB ZGM gegeben. Die Reparatur wird über 20.0 T€ kosten und muss aus dem vorhandenen Mittelansatz der Bauunterhaltung finanziert werden.

Zu den **Unterabschnitten 5602, 5603, 5604, 5605, 5606** gibt es keine Hinweise und Anfragen.

#### UA 5620

Herr Hildebrand: In der Gruppierung 500000 muss ein Ausgleich erfolgen.

Zu den **Unterabschnitten 5640 und 5650** gibt es keine Hinweise und Anfragen.

#### UA 5700

Herr Hildebrand: Von Bund und Land gibt es für die Stadt Halle (Saale) keine Förderung für die Schwimmhalle Robert-Koch-Straße.

Frau Wolff: Sollte eine Übertragung der Bäder an die HWA erfolgen – welche Auswirkungen hat dies für den Haushalt?

Herr Dr. habil. Marquardt: Dieser Sachverhalt wird in der Verwaltung ab Januar 2004 geprüft.

Zum **Unterabschnitt 5710** gibt es keine Hinweise und Anfragen.

#### Fortsetzung der Aussprache:

- 1.) Frau Wolff: Meine Anfragen an Herrn Schnell sind bisher nicht beantwortet. Es ist verwunderlich, dass die HH-Ansätze Olympia (UA 5510) nicht im Sportausschuss behandelt werden.
- 2.) Herr Godenrath stellt nachfolgenden Antrag:  
Der Sportausschuss bittet den Finanzausschuss, die HH-Stelle 1.5510.588000 – Öffentlichkeitsarbeit und Werbung und die HH-Stelle 1.5510.718100 – Zuschuss an Olympia e.V. mit der Zielstellung zu überprüfen, hier eine Minderausgabe von 35.000,00 € zu erreichen und diesen Betrag in die HH-Stelle 1.5500.718000 einzustellen.

Frau Schaffer unterstützt den Antrag von Herrn Godenrath und äußert gleichzeitig Bedenken, dass die Hinweise im Sportausschuss zu Olympia als Stimmung gegen Olympia verstanden werden könnten.

Herr Schmidt: Die Ausgaben für den Olympia e.V. und Öffentlichkeitsarbeit beziehen sich auf

unterschiedliche Aufgaben.

Herr Dr. habil. Marquardt: Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit sind komplex für verschiedene Bereiche, z.B. Verkehr und Wirtschaftsförderung. Die Mittel für den Olympia-Verein werden dringend benötigt.

Die Beratung zum Verwaltungshaushalt ist damit abgeschlossen.

Es werden zur Abstimmung gestellt:

## 1. Antrag des Stadtrates Godenrath:

Der Sportausschuss bittet den Finanzausschuss, die HH-Stelle 1.5510.588000 – Öffentlichkeitsarbeit und Werbung und die HH-Stelle 1.5510.718100 – Zuschuss an Olympia e.V. mit der Zielstellung zu überprüfen, hier eine Minderausgabe von 35.000,00 € zu erreichen und diesen Betrag in die HH-Stelle 1.5500.718000 einzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**6 Ja-Stimmen**  
**2 Nein-Stimmen**  
**1 Enthaltung**  
**mehrheitlich zugestimmt**

## 2. Entwurf des Haushaltsplanes 2004 – Verwaltungshaushalt, Fachbereich Schule, Sport und

Bäder, Zuständigkeitsbereich Sport und Bäder  
Vorlagen-Nr.: III/2003/03754

### **Der Sportausschuss beschließt:**

**Der Sportausschuss stimmt dem Entwurf des Haushaltsplanes 2004 – Verwaltungshaushalt, Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Zuständigkeitsbereich Sport und Bäder unter Berücksichtigung des unter Ziffer 1.1 gefassten Beschlusses zu.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**6 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimme**  
**3 Enthaltungen**  
**mehrheitlich zugestimmt**

## **2. VMHH**

Herr Hildebrand erläutert eingangs:

Nach Beratung mit dem BMI und dem Sozialministerium des Landes Sachsen-Anhalt konzentriert sich die Stadt Halle (Saale) im Invest.-Programm 2004 auf drei Schwerpunkte:

1. Weiterführung der Sanierung der Turnhalle Robert-Koch-Straße  
(Das vorliegende Änderungsblatt wurde notwendig, da die Drucklegung des HH-Plan-Entwurfes 2004 bereits vorher erfolgte.)
2. Fertigstellung der Lüfterzentrale Sporthalle Bildungszentrum
3. Wildwasserpark Pulverweiden.

### **Aussprache**

**Frau Wolff** zur Zuordnung der Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten zum VWHH bzw. VMHH.

*Frau Waldt:* Anschaffungen unter 400 € netto werden aus dem VWHH, über 400 € netto aus dem VMHH finanziert.

Der Ausschuss berät die UA im einzelnen.

## UA 5500

Herr Marx: Bei der Sanierung der RSG-Halle sind Gelder übrig geblieben – was erfolgt damit?

*Herr Hildebrand:* Die Mittel wurden als HH-Rest in 2004 übertragen und sollen für die Wärmedämmung der Hochhalle eingesetzt werden.

In der HH-Stelle 2.5500.988000 wurde der Ansatz gekürzt. Die Stadt wird dringend gebeten, darüber nochmals nachzudenken.

Die Vereine mit Pachtverträgen mehren mit diesen Zuwendungen das Eigentum der Stadt. Die Kürzung wird zu Problemen führen.

Zu den **Unterabschnitten 5600, 5602, 5603, 5604, 5605, 5606, 5620, 5640, 5650, 5700 und 5810** gibt es keine Anfragen und Hinweise.

Herr Kautz stellt folgenden Antrag:

Der Sportausschuss fordert den Finanzausschuss dazu auf, bei Veränderungen des Haushaltes

2004, die dadurch verfügbaren Mittel als Investitionszuschüsse für Sportvereine in die HH-Stelle

2.5500.988000 in Höhe von mindestens 100.000,00 € umzulenken.

Die Beratung zum VMHH ist damit abgeschlossen.

Es werden zur Abstimmung gestellt:

1.) Antrag des Stadtrates Kautz:

Der Sportausschuss fordert den Finanzausschuss dazu auf, bei Veränderungen des Haushaltes 2004, die dadurch verfügbaren Mittel als Investitionszuschüsse für Sportvereine

in die HH-Stelle 2.5500.988000 in Höhe von mindestens 100.000,00 € umzulenken.

### **Abstimmungsergebnis:**

**9 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**0 Enthaltungen**

**einstimmig zugestimmt**

2.) Entwurf des Haushaltsplanes 2004 – Verwaltungshaushalt, Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Zuständigkeitsbereich Sport und Bäder  
Vorlagen-Nr.: III/2003/03754

**Der Sportausschuss beschließt:**

**Der Sportausschuss stimmt dem Entwurf des Haushaltsplanes 2004 – Verwaltungshaushalt, Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Zuständigkeitsbereich Sport und Bäder unter Berücksichtigung des unter Ziffer 1.1 gefassten Beschlusses zu.**

### **Abstimmungsergebnis:**

**6 Ja-Stimmen**

**1 Nein-Stimme**

**3 Enthaltungen**

**mehrheitlich zugestimmt**

**Einfügung:**

Über die Veränderungen für das Investitionsprogramm der Stadt Halle (Saale) 2004 – 2007 (Veränderungsblatt vom 26. November 2003) wird im Umlaufverfahren am 17. Dezember 2003 abgestimmt (siehe Anlage).

**Der Sportausschuss beschließt:**

**Der Sportausschuss stimmt den Veränderungen für das Investitionsprogramm der Stadt Halle (Saale) 2004 – 2007 laut Veränderungsblatt zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

**9 Ja-Stimmen**

**0 Nein-Stimmen**

**1 Enthaltung**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

**zu 4      Aufhebung des Beschlusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale),  
Beschluss-Nr. III/2000/0916 - Ersatzneubau einer Großsporthalle für  
Ballsportarten und einer Kampfsporthalle auf dem Gelände  
des Sportkomplexes Kreuzvorwerk - vom 13. Dezember 2000  
(Vorlagen-Nr. III/2003/0377)**

---

**Wortprotokoll:**

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen

**0 Nein-Stimmen**

**1 Enthaltung**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

**Der Sportausschuss beschließt:**

**Der Sportausschuss stimmt der Aufhebung des Beschlusses Nr. III/2000/0916 zu.**

## zu 5      **Dringlichkeitsvorlage "Ergänzung der Leitziele der Sportentwicklung in der Stadt Halle (Saale)"**

---

### **Wortprotokoll:**

Frau Wolff: Ist der Nachsatz so wichtig?

Herr Dr. habil. Marquardt: Entgegen der üblichen Verfahrensweise hat die Beiko erst nach der

Beratung im Sportausschuss stattgefunden.

Die Beiko wünscht die Ergänzung (im Beschluss *kursiv*).

Die Dringlichkeitsvorlage wird zur Abstimmung gestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen

**0 Nein-Stimmen**

**1 Enthaltung**

**einstimmig zugestimmt**

### **Beschluss:**

**Der Sportausschuss beschließt:**

**Der Sportausschuss stimmt der Ergänzung der Leitziele im Leitsatz VIII zu.**

**Der Leitsatz VIII enthält damit folgenden Wortlaut:**

**„In Sportstätten und Bädern haben Sanierung und Modernisierung Vorrang.  
Im abgewogenen Einzelfall sind Neubauten zu realisieren.**

***Die Stadt Halle (Saale) strebt langfristig die Konzentration von Sportstätten an,  
um die notwendige Infrastruktur effizienter zu nutzen.“***

## zu 6 Anträge, Anfragen und Mitteilungen

---

### 1. Anträge

keine

### 2. Anfragen

#### 2.1. Herr Godenrath:

Welche Regelungen gibt es für die Hallenschließungen (Schulturnhallen) während der Betriebsferien?

*Herr Dr. habil. Marquardt:* Mit 36 Wochenstunden können nicht alle Wünsche erfüllt werden.

*Herr Hildebrand:* Der Eigenbetrieb ZGM fährt die Heizung in den Schulen einschl. der zugehörigen Schulsporthallen bis auf Frostschutz herunter; ebenfalls erfolgt in dieser Zeit keine Reinigung.

Nur in wenigen Ausnahmefällen wurde einer Nutzung zugestimmt.

Großsporthallen sind geöffnet; sie wurden langfristig mit Veranstaltungen belegt.

#### 2.2. Frau Wolff:

Im Vergabeausschuss wurde am 4.12.2003 eine Leistung zur Power-Street-Tour vergeben.

Wie erfolgte die Finanzierung der bisherigen 3 Veranstaltungen?

*Herr Dr. habil. Marquardt:* Dem GB IV ist dieser Sachverhalt nicht bekannt. Die Anfrage wird an Herrn Schnell weitergeleitet.

#### 2.3. Frau Haupt:

Wie ist der Sachstand der künftigen Nutzung / Verpachtung der Schulsporthalle der Klotz-Schule?

*Herr Hildebrand:* Mit dem Gehörlosen-Sport und Bürgerverein sowie dem Allgemeinen Behinderten-Sportverein haben mehrere Beratungen stattgefunden. Von beiden Vereinen liegen

Anträge und Konzepte vor, die von der Verwaltung geprüft werden.

Es ist zu erwarten, dass für beide Vereine akzeptable Lösungen gefunden werden.

### 3. Mitteilungen

#### 3.1. Herr Hildebrand informiert:

- MZ-Veröffentlichung zur Hauptausschusssitzung des SSB: Es ist amüsant, was die Presse aus dem Vortrag gemacht hat.

Die Verwaltung beabsichtigt nicht, eine Satzungsänderung vorzubereiten.

- Zum Vorschlag des Herrn Mahlig (Giebichensteiner Schützengilde), eine Ehrenmedaille für herausragende Leistungen im Sport wieder aufleben zu lassen:

Aus Sicht der Stadt muss über künftige Sportlerehrungen grundsätzlich neu nachgedacht werden. Vielleicht kann dabei der Vorschlag von Herrn Mahlig berücksichtigt werden.

- Zu den Öffnungszeiten der Schwimmhallen zum Jahreswechsel:

Die Veröffentlichung im Amtsblatt ist gekoppelt mit den künftigen Öffnungszeiten auf Grund der 36-Stunden-Woche.

Die Saline-Schwimmhalle wird künftig schwerpunktmäßig für Früh- und Spät-Nutzer zur

Verfügung stehen.

In der Schwimmhalle Neustadt wird sich die Öffnungszeit um je 1 Stunde am Morgen und am

Abend verringern; die Öffnungszeit an den Wochenenden verringert sich ebenfalls.

In der am heutigen Tag stattgefundenen Beratung mit den Schwimmvereinen der Stadt wurde

von diesen der Stadt das Angebot unterbreitet, die Wasseraufsicht zu bestimmten Zeiten unentgeltlich zu übernehmen.

Im Januar wird darüber konkret beraten.

- Zum Nachnutzungskonzept für das Kurt-Wabbel-Stadion:

Am 8. Januar 2004 werden vom Planungsbüro Varianten für eine sportliche Nachnutzung vorgestellt.

Eingeladen wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe Sportleitbild, mehrere Großsportvereine sowie Fachbereiche der Stadtverwaltung.

*Herr Dr. habil. Marquardt:* Innerhalb der Stadtverwaltung wird auch über andere nichtsportliche

Nutzungsmöglichkeiten nachgedacht.

Die öffentliche Sondersitzung des Sportausschusses ist damit beendet.

Für die Richtigkeit

Datum: 08.01.04

Ulrich Schneider  
Protokollführer  
Bildung  
des Ausschusses

Ingo Kautz  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt  
Beigeordneter für Kultur,  
und Sport

Zur Information:

**Beratungstermine des Sportausschusses:**

27.01.2004

24.02.2004

30.03.2004

27.04.2004

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.02.13

---

---